Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

2. Kein Mensch in diser Welt ist so heilig geweßt/[...]

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

fasse/inn mein Hertz hinein schliesse/ mit meinem Munde jhn vnd sein Hertz küsse/ vnd in jhm also seliglich empfinde Leben/ Frid/Frewd vnd Trost/ wider alle Forcht deß Todts: O süsser HERR Jesu/ lasse mich doch allezeit/ vnd vornemblich in meiner Todtesnoth schmecken deiner Liebe Süssigkeit: Ach lasse mich doch ruhen alsdenn wider alle Sturmwinde der Anfechtung deß Todtes/ als dein verschüchtertes Täublein/ das nirgend/ weder im Himmel noch auff Erden ruhe suchet/ inn den Felß-Löchern deiner heiligen Wunden/ Ach da wil ich mich hinein sencken/da wil ich mich verbergen/ da wil ich meine Augen zuschlagen: So werde ich sie mit Frewden wider aufthun.

2. Kein Mensch in diser Welt ist so heilig geweßt/ der sich nicht vor dem Todt geförchtet hat.

DAs ist freylich wahr/ O mein GOtt/ weil auch inn deinen allerheiligsten Kindern die Natur/ welche ein Abschrecken hat vor jhrer Zertrennung/ bleibet: Nun deine Gnade wolle die Natur mit jhrer natürlichen Forcht kräfftiglich dämpffen/ auff daß deine Gnade in mir Vberhand behalte/ vnnd die natürliche Forcht/ob sie wol da ist/vnnd wohnet in der Natur/dennoch nicht herrsche/sondern vndēlige/daß also in meinem hertzen/an meinem Ende/nicht Forcht/Angst vñ Schrecken für dem Todt/sondern Frid/Frewd/Trost/mitten im

Todt

Todt sich lebendig finden vnd empfinden lassen. Denn sihe / O mein hertzen Jesu / dein Gottes-Todt / ist meines Todtes Todt / dein Aufferstehung ist mein Aufferstehung / dein Leben ist mein Leben: wie du sagest / Ich lebe / vnd ihr sollet auch leben / Ach schreibe du HErr Jesu / du hertzen Jesu / mir disen Trost in mein Hertz selbst hinein / mit dem Finger dem H. Geist / sonst ist Fleisch vnnd Blut allzu schwach / dises zu glauben: sihe / ob ich schon dises alles wol weiß auß deinem heiligen Wort / vnd glaube / dennoch ist vnd bleibet in mir ein Forcht vorm Todt. Nun / darumb HErr Jesu / wil ich nit ablassen zu bitten / daß du den Tröster den H. Geist in mein Hertz sendē wollest / daß er nun vnnd allezeit / vornemlich aber inn meiner letzten Noth / mein frewdiger Geist seyn wolle / vñ Friede vñ Trost in meinem Hertzen wircken wolle. Ach mein hertzallerliebster Jesu / versigle du doch disen Trost inn meinem Hertzen / daß mein Leib nicht ewig im Todt noch im Grabe bleiben werde / sondern wider werde erwecket vnnd deinem verklärten Leib werde ähnlich werden / vnd zu dem ewigen vnd vnvergänglichen Wesen in Ewigkeit werde gelangen. Insonderheit aber / O mein Jesu / mein Trost / mein Leben / mein Hoffnung / gib mir in meiner letzten Noth den Geist deß Gebets / den du mir so thewer erworben / vñ so gnädig zu geben versprochē hast / auff daß ich alsdeñ mit fewrigen iñigen Seufftzern mich zu dem Abgrund der Barmhertzigkeit Gottes wende / vñ

meine Seele mit dir / ihm zu trewen Händen befehlen möge: Ach lasse mich es machen wie du liebster Heyland es machetest / sihe / da du mit dem Todte rangest / da betestu hefftiger: Ach also laß mich auch / wenn die Not am grösten vñ hefftigsten wird / vnd ich mit dem Todte ringen werde / am hefftigsten beten / vnd mit seufftzen vnd sehnen meine Augen zuschlagen in diser Welt: Ach was werde ich sie denn sehr frewdig auffschlagen können in jener Welt / vnd dich mein GOtt / vnnd Jesum meinen allerliebsten Heyland / inn seiner grossen Herrligkeit vnd allerschönsten Schmuck ewiglich anschawen / anschawen vnd erkennen / erkennen vnd lieben / lieben vnd loben in Ewigkeit. Ach was werde ich da für einen herrlichen verklärten Leib bekommen / die Vnsterbligkeit / die Klarheit / daß ich werde leuchten wie die Sonne / inn deinem / als meines Vatters Reich. Ach sihe / ob mich schon in meiner letzten Stund jederman verlassen muß / vnd nit helffen kan / Ach so wollest du mich doch nicht verlassen / sondern an statt meiner Freunde deine heilige Engel mir zuordnen / die den bösen Engeln wehren / vnnd meine Seele zu dir führen in die sanffte selige Ruhe / in deine Vattershand / da sie kein Qual mehr anrühre. Das gib mir / O mein Jesu / vmb deines heiligen Todteskampffs vnd blutigen Schweisses willen / so will ich dich loben vnnd lieben in Ewigkeit / Amen.